

BMW

Stefan Knittel

Motorrad- Rennsport

1923-2013



90 Jahre BMW-Motorräder

SCHNEIDER MEDIA



Impressum

Schutzumschlag- und Covergestaltung:

Valentin Schneider (Fotos: BMW Group)

Bildnachweis

Detaillierte Angaben auf Seite 296

Copyright 2013 by

SCHNEIDER MEDIA UK LTD.

1. Auflage, Originalausgabe

Alle Rechte der Vervielfältigung und Verbreitung einschließlich Wiedergabe durch elektronische Medien sowie Fotokopie vorbehalten. Erfassung und Nutzung auf elektronischen Datenträgern und Netzwerken inkl. Internet verboten, z.B. auf Portalen wie Mygazines, Googlebooks u.ä.

Herstellung

Gestaltung: Hans-Jürgen Schneider

Scan, Bildbearbeitung, Produktion: Vincent und Valentin Schneider

Korrektur: Stefan Knittel, Valentin Schneider

Druck und Verarbeitung:

Offizin Andersen Nexö, Leipzig,

Buchhersteller seit 1746

Vertrieb

Delius Klasing Verlag GmbH, Siekerwall 21,

D-33602 Bielefeld; Tel. 0521/5590,

Fax: 0521/559113;

E-Mail: info@delius-klasing.de

ISBN: 978-3-7688-5805-2

Verlag

SCHNEIDER MEDIA UK LTD.

E-Mail: info@schneider-text.com

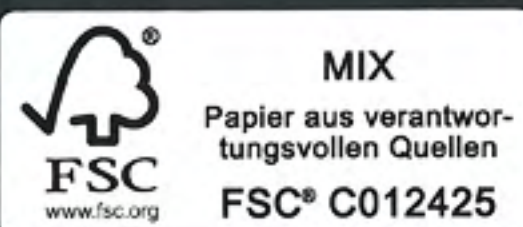
Website: www.schneider-text.com

Printed in Germany

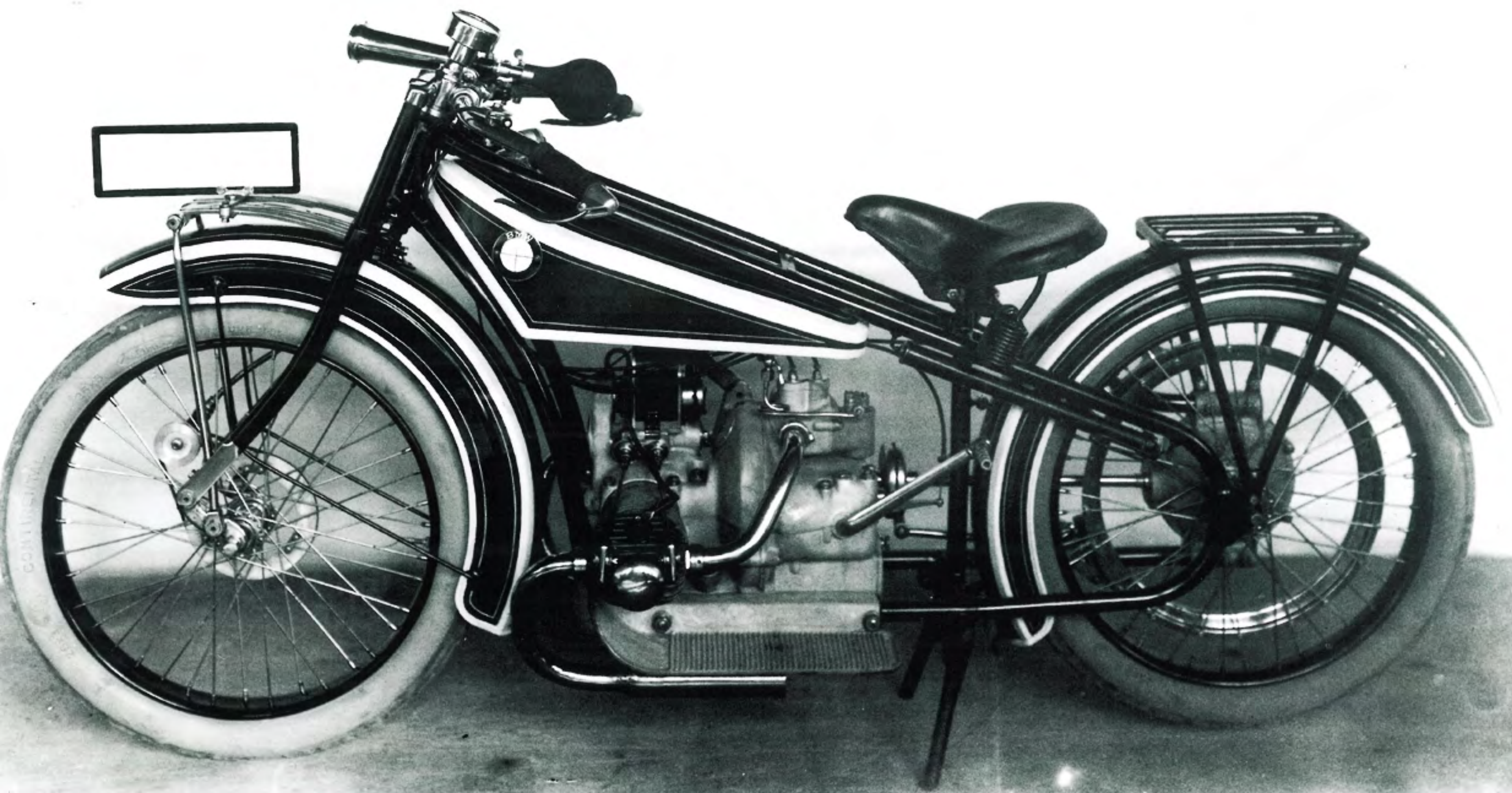
Inhalt

- 4 Vorwort
- 6 1920er Jahre: der Grundstein zum Erfolg
- 42 1930er Jahre: der große Durchbruch
- 130 1940er Jahre: auferstanden aus Ruinen
- 150 1950er Jahre: Gespannweltmeister in Serie
- 216 1960er Jahre: Rundstrecke und Geländesport
- 232 1970er Jahre: vom Bol d'Or zu den Sixdays
- 246 1980er Jahre: Paris-Dakar-Siege mit dem Boxer
- 256 1990er Jahre: R1-Projekt und Dakar-Siege
- 262 2000er Jahre: Boxercup und Superbike
- 281 2010er Jahre: Erfolge mit BMW S 1000 RR
- 295 Meisterschaften national und international
- 296 Dank und Bildnachweis

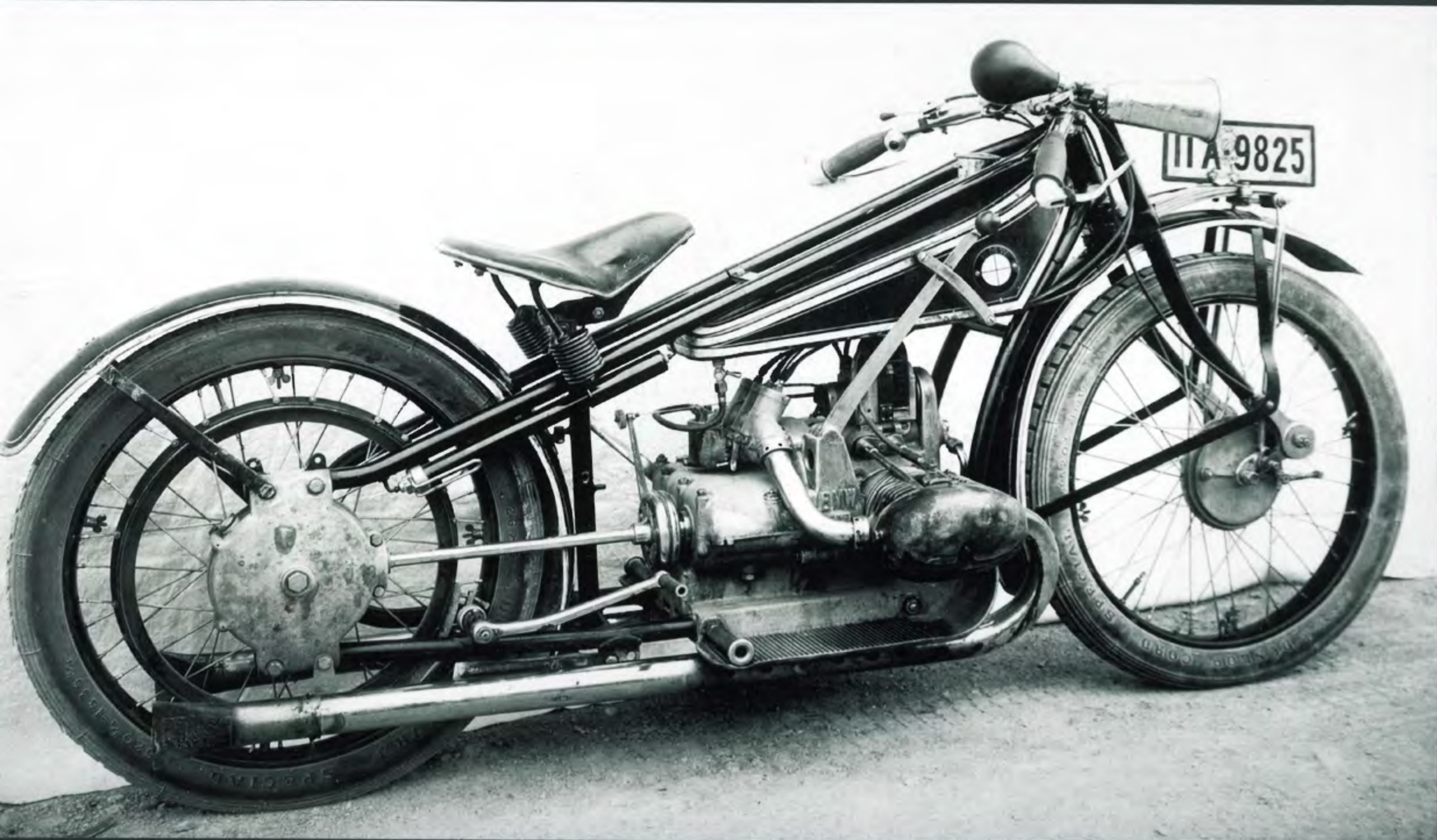
BMW-Rennmotor, Rusebergrennen 1922. Franz Bieber war mit den Konstrukteuren befreundet und erhielt einen BMW M 2 15-Boxermotor mit erhöhter Verdichtung und Triumph-Vergaser für seine Victoria mit längs eingebautem BMW-Motor.



1923



Auf den ersten Blick scheint es sich um ein Werksfoto einer BMW R 32 zu handeln. Bei näherer Betrachtung sind jedoch über dem patentierten „Sturz-Pilz“ zum Schutz der Zylinder offene Kipphebel zu erkennen sowie die zugehörigen langen Stoßstangen zur Betätigung der oben in den Zylinderkopf hängend angeordneten Ventile. Dieser von Max Friz konstruierte Motor mit seinen ohv-Stahlzylindern war für Renn-einsätze vorgesehen. Die R 32 mit seitengesteuerten Zylindern wurde erst danach im September 1923 in Berlin als erstes Serienmotorrad der Marke BMW präsentiert.



Seite 12 oben: Der neue Rennmotor mit geschlossenen Zylinderköpfen. Rudolf Schleicher hatte Leichtmetall-Köpfe mit V-förmig angeordneten Ventilen und öldichten Deckeln entworfen, diese wurden auf Stahlzylindern montiert. Dazu kam ein neu entwickelter Vergaser mit drei Schiebern. Mit 20 PS bei 4750/min war die BMW-Werksmaschine 1924 konkurrenzfähig geworden.

Seite 12 unten: Die Werksfahrer Franz Bieber, Rudolf Schleicher und Rudi Reich mit den neuen Motoren in ihren BMW-Motorrädern bereit für den ersten Einsatz beim Solitude-Bergrennen am 18. Mai.



Rechts: Franz Bieber und Rudolf Reich siegten in den Klassen für Privat- und Industrie-Fahrer.

Unten Mitte: Konstrukteur Schleicher erprobte seine Neuentwicklung auch selbst im Rennen und holte ebenfalls einen Klassensieg.

Unten rechts: Rudolf Reich fuhr die Tagesbestzeit bei den Motorrädern auf der neuen BMW-Werksmaschine mit verkürztem Radstand.



1936

Zum Saisonauftakt traten drei BMW-Werksfahrer zum Eilenriede-Rennen an. Die Kompressor-Maschine waren nur wenig verändert, die Radnaben nicht mehr schwarz lackiert, ein Druckfeder-Rennsattel ersetzte den Schwingsattel, ein gerader Lenker den zuvor nach unten gezogenen, der Tankinhalt wurde vergrößert. Otto Ley aus Nürnberg, der neue Fahrer im Team, wurde bei der Premiere Zweiter (Bild rechts), Karl Gall (Bild unten) hatte mehrere Stürze und Josef Stelzer am Gespann technische Probleme.



2012

Rechts: Leon Haslam in Assen; das Wetter in Holland durchkreuzte an diesem Wochenende bei Training und Rennläufen alle Ambitionen und Vorbereitungen.

Unten: In Marco Melandris Werks-BMW kam im Lauf der Saison mehr und mehr Superbike-Knowhow aus Italien zum Einsatz; der neue Werksfahrer und seine eigene Mannschaft setzten sich damit durch.



